



Stadtgemeinde Langenlois

3550 Langenlois - Rathausstraße 2

Tel.: 02734/2101, FAX: 02734/2101 DW 39

e-mail-Adresse: stadtgemeinde@langenlois.at

Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12 Uhr

Dienstag von 13 bis 18.30 Uhr

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am
Donnerstag, dem 28. September 2006

Ort: Stadtamt Langenlois, Rathaussitzungssaal

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.16 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Kom.Rat Kurt Renner

Vizebürgermeister Heinz Altmann

Stadtrat Harald Barta

Stadtrat Werner Buder

StR. Ing. Leopold Groß

StR. Dr. Anton Maurer

StR. Dir. Hubert Meisl

StR. Andreas Nastl

StR. Franz Parth

GR Jutta ADOLF

GR Wolfgang Antl

GR Gustav Baumgartner

GR Prof. Leopold Eibl

GR Laurenz Ennser

GR Gerhard Fichtinger

GR Werner Fischer

GR Harald Groll

GR Monika Gruber

GR Manfred Haindl

GR Josef Hausmann

GR Dipl.Ing. Gerfried Höpfner

GR Ortrun Kerzendorfer-Holubetz

GR Erich Kroneder

GR Dr. Elmar Menigat

GR Thomas Ottmann

GR Ing. Thomas Redl

GR René Schimanek

GR Anton Schuh

GR Christine ULRICH

StADir. Ing. Robert Stadler

Ulli Paur als Protokollführerin

Beschlussfähigkeit gegeben - Einladung durch Kurrende vom 20. September 2006

Der Bürgermeister begrüßt eingangs die erschienenen Mandatäre, die anwesende Presse sowie 15 Zuhörer.

Vizebürgermeister Heinz Altmann unterbricht kurz die Sitzung und gratuliert dem Bürgermeister namens des Gemeinderates nachträglich zu seinem 70. Geburtstag mit einem Ölbild von Helmut Hamböck. Der Bürgermeister bedankt sich für dieses Geschenk, obwohl es sein ausdrücklicher Wunsch war, von Feierlichkeiten abzusehen. „Egal, wie alt man wirklich ist, ich fühle mich wie 40 - doch das Bild des Künstlers hat mich gerade wieder in die Realität zurückversetzt“, meinte er humorvoll.

1. Protokollgenehmigung

Direktor Stadler weist darauf hin, dass zum Protokoll vom 22. Juni 2006 keine Einwendungen eingelangt sind. Dieses wird daher vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

2. Organe des Gemeinderates - Bestellung des Umweltgemeinderates

Bürgermeister Kom.Rat Renner informiert, dass Herr Gemeinderat Werner Fischer mit Schreiben vom 29. Juni 2006 seine Funktion als Umweltgemeinderat per 31. Juni 2006 zurückgelegt hat. In der heutigen Sitzung des Gemeinderates ist daher gemäß § 15 NÖ Umweltschutzgesetz ein neuer Umweltgemeinderat nach dem Verhältniswahlrecht zu bestellen. Zwei Wahlvorschläge liegen vor - die SPÖ nominiert Gemeinderat Wolfgang Antl, die ÖVP Gemeinderat Josef Hausmann.

Beschluss: Über Antrag des Bürgermeisters bestellt der Gemeinderat Herrn Josef Hausmann als neuen Umweltgemeinderat.

Abstimmungsergebnis: 21 JA-Stimmen (12 ÖVP, 6 FPÖ-OPAL, 3 Grüne)
8 Gegenstimmen (Altmann, Adolf, Antl, Baumgartner, Buder, Fischer, Fichtinger, Schuh)

Wortmeldungen: StR. Andreas Nastl ersucht um Bekanntgabe, ob vom scheidenden Umweltgemeinderat Fischer ein Tätigkeitsbericht vorliegt. Er hätte sich als zuständiger Stadtrat für Umweltschutz eine bessere Zusammenarbeit gewünscht, z.B. zu den Themen „Wasserqualität des Kamps“ oder „Müllsammelinseln“. Er ist daher zuversichtlich, dass die Kooperation mit dem neuen Umweltgemeinderat besser funktioniert.

GR Fischer bemerkt zu dieser Anfrage, dass der Bürgermeister in der Dezembersitzung 2005 seinen Bericht verlesen hat, da er an diesem Tag bei der Sitzung entschuldigt war.

3. Lokale Aktionsgruppe LEADER+, Teilnahme an der Periode 2007 bis 2013

Vizebürgermeister Altmann berichtet, dass die LEADER+ Periode (2000 bis 2006) heuer endet. Die von der EU für LEADER zur Verfügung gestellten Mittel für die Periode 2007 bis 2013 sollen verdreifacht werden. Die Lokale AktionsGruppe LEADER+ Kamptal hat im Sommer 2006 mit den Entwicklungsarbeiten für den Strategieplan, der für die Bewerbung als Leader Region für die Periode 2007 bis 2013 notwendig ist, begonnen. In der abgelaufenen Periode wurden vor allem Marketingprojekte/-maßnahmen gefördert, aber auch konkrete Projekte wie z.B. Schaugärten Kamptal, Weinstraße Kamptal, Nordic Walking Langenlois.

Für die neue Periode wird angestrebt, mehrheitlich Infrastrukturprojekte zu unterstützen.

Die Förderung für die Periode 2007 bis 2013 soll nunmehr € 900.000,- pro Jahr betragen, der Mitgliedsbeitrag soll daher auch bei den Gemeinden steigen, da die Vorgabe des Bundes bei mindestens € 1,00 bis € 1,50 pro Einwohner liegt. Bisher war die LEADER Region im untersten Beitragsbereich (€ 0,73 pro Einwohner) angesiedelt - ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 5.018,75 wurde seitens der Stadtgemeinde Langenlois bezahlt.

Die genaue Höhe des neuen Beitrages kann erst errechnet werden, wenn die Gesamtzahl der teilnehmenden Gemeinden und deren Einwohner vorliegt, was bis dato nicht der Fall ist.

Es wäre nunmehr zu beraten, ob die Stadtgemeinde Langenlois an der Periode 2007 bis 2013 mit einem erhöhten Mitgliedsbeitrag teilnehmen wird.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann stimmt der Gemeinderat grundsätzlich einer Teilnahme an der neuen LEADER-Periode 2007 bis 2013 zu. Die Beitragshöhe wird aber mit maximal € 1,10 pro Einwohner und Jahr beschlossen. Übersteigt diese Beitragshöhe den vorgegebenen Betrag, wird die Angelegenheit neuerlich in den Gremien behandelt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Festhalle Zöbing - Beschlussfassung einer Betreuungsvereinbarung

Vizebürgermeister Altmann berichtet, dass das Amt der NÖ Landesregierung bei der Gebärungseinschau im April 2006 festgestellt hat, künftig von Hallenmietern eine ortsübliche Miete einzuheben. Diese Vorgangsweise wurde bei der Festhalle Zöbing bis jetzt nicht praktiziert.

Bemerkt wird, dass die Festhalle Zöbing bereits seit ungefähr 30 Jahren von den Zöbinger Vereinen betreut wird. Von den Vereinen wurde auch das Inventar angekauft - Kleinreparaturen werden laufend durchgeführt. Die Organisation erfolgt durch den Ortsvorsteher, welcher auch den Schlüssel für die Halle hat.

Nunmehr soll eine Betreuungsvereinbarung mit den Betreibervereinen Weinbauverein Zöbing, Zöbinger Sportklub, Freiwillige Feuerwehr Zöbing, Landjugend Zöbing, Dorferneuerungsverein Zöbing und Kameradschaftsbund Zöbing abgeschlossen werden, in der die Stadtgemeinde Langenlois den Nutzern das unentgeltliche Recht einräumt, diese Festhalle für Veranstaltungen und dieses Gebäude samt Garten, vorbehaltlich der hierfür erforderlichen behördlichen Genehmigungen für genehmigte Zwecke zu nutzen.

Die von den Vereinen bezahlten Betriebskosten (Wasser, Kanal, Versicherung, etc.) können bei der Gemeinde jährlich als Subvention beantragt werden. Die Betreuungsvereinbarung wird wortwörtlich verlesen.

Wortmeldungen: GR Dr. Menigat merkt an, dass diese Vorgangsweise betreffend Refundierung der Betriebskosten in Hinkunft auch auf die Langenloiser Vereine anzuwenden ist. Außerdem wird seine Anfrage, ob die Einnahmen aus Weitervermietungen dann den Vereinen gehört, bejaht. Diese haben schließlich auch Instandhaltungsmaßnahmen zu tragen.

Ortsvorsteher GR Dipl.Ing. Höpfner weist darauf hin, dass sich die Vereine seit 30 Jahren vorbildlich um dieses lokale Veranstaltungszentrum kümmern und seitdem viele Verbesserungen am und im Gebäude durchgeführt haben. So hat alleine der Weinbauverein die vergangenen 20 Jahre mehr als 8.000 Euro investiert. Dies bestätigt auch GR Baumgartner.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann genehmigt der Gemeinderat die Betreuungsvereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Langenlois und den sechs Zöbinger Vereinen, vertreten durch den Ortsvorsteher Dipl. Ing. Höpfner (siehe Beilage). Die Vereine müssen für die anfallenden Betriebskosten und öffentlichen Abgaben, alle Verbrauchskosten wie Strom und Gas sowie Instandhaltungskosten des Gebäudes aufkommen. Diese Kosten betragen derzeit ca. 3.200 Euro und können jährlich in Form einer Subvention bei der Stadtgemeinde Langenlois beantragt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Freiwillige Feuerwehren

a) FF Langenlois - Subvention für Nach- und Neuanschaffungen

Gemeinderat Anton Schuh ist bei diesem Tagesordnungspunkt als Kommandant der FF Langenlois befangen und stimmt nicht mit.

Vizebürgermeister Altmann informiert, dass für die Freiwillige Feuerwehr Langenlois im Voranschlag 2006 ein Subventionsbetrag von € 70.000,- vorgesehen ist. Diese Subvention dient dazu, Zahlungen von Reparaturen inkl. Serviceverträge, Nach- und Neuanschaffungen, Versicherungen, Treibstoffe, Hilfswerkbeitrag, Telekom, Strom, etc., tätigen zu können.

20 % werden am Jahresende ausbezahlt. Bisher wurde ein Betrag von € 49.397,37 nachgewiesen. Kann bis Mitte Dezember die Restsumme belegt werden, wird seitens der Stadt Langenlois der Restbetrag von € 14.000,- bis Jahresende ausbezahlt.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann genehmigt der Gemeinderat eine Subvention an die Feuerwehr Langenlois, wobei der Restbetrag von € 14.000,- als letzte Tranche für das heurige Jahr ausbezahlt werden kann, sofern die Nachweise eingelangt sind.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) FF Gobelsburg-Zeiselberg - Subvention für Nach- und Neuanschaffungen

Vizebürgermeister Altmann berichtet über das vorliegende Subventionsansuchen der Feuerwehr Gobelsburg-Zeiselberg für das Jahr 2006. Es wird gebeten, den Ankauf von Bekleidung zu unterstützen. Rechnungen in Höhe von € 9.225,89 wurden vorgelegt und überprüft. 50 % der Anschaffungskosten wären € 4.612,95. Im Voranschlag 2006 sind dafür € 3.500,-- vorgesehen.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann genehmigt der Gemeinderat eine Subvention in Höhe von € 3.500,-- für den Ankauf von Bekleidung an die FF Gobelsburg-Zeiselberg.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) FF Mittelberg - Ankauf eines KLF-A sowie Freigabe der Subventionssumme

Vizebürgermeister Altmann informiert über das durchgeführte Ausschreibungsverfahren des benötigten KLF-A für die Feuerwehr Mittelberg, das in Form eines „offenen Verfahrens im Unterschwellenbereich“ erfolgt ist. Als Bestbieter bei der Anbotseröffnung sowie nach erfolgter Prüfung des Angebotes durch die Feuerwehr Mittelberg steht die Firma Rosenbauer Ges.m.b.H., 4060 Leonding, mit einer Auftragssumme von € 78.312,-- fest.

Für diese Investition soll die im Budget vorhandene Subventionssumme für die Freiwillige Feuerwehr Mittelberg freigegeben und der Betrag bis Jahresende der Feuerwehr Mittelberg zweckgebunden für den Ankauf des KLF-A ausbezahlt werden.

Wortmeldungen: StR. Ing. Groß möchte wissen, ob bei den geplanten Fahrzeugankäufen der Eigenmittelanteil der jeweiligen Feuerwehren garantiert ist, um so eine Ungleichbehandlung der anderen Wehren auszuschließen. Was passiert, wenn diese Mittel nicht aufgebracht werden können? Vizebürgermeister Altmann stellt dazu fest, dass er diesen Umstand nicht geprüft hat, geht aber davon aus, dass die Finanzierung mit diesem Feuerwehranteil gesichert ist.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann ist der Gemeinderat damit einverstanden, gegenständlichen Auftrag für das in der Feuerwehr Mittelberg benötigte Kleinlöschfahrzeug an die Firma Rosenbauer mit einer Auftragssumme von € 78.312,-- zu vergeben. Außerdem wird die Freigabe der Subventionssumme in Höhe von € 19.450,-- beschlossen, die bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 30. März 2006 festgelegt wurde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) FF Reith - Ankauf eines KLF-A

Vizebürgermeister Altmann teilt weiters mit, dass auch die Ausschreibung des benötigten KLF-A für die Feuerwehr Reith in Form eines „Offenen Verfahrens im Unterschwellenbereich“ erfolgt ist. Als Bestbieter bei der Anbotseröffnung sowie nach erfolgter Prüfung des Angebotes durch die Feuerwehr Reith steht hier die Firma Rosenbauer Ges.m.b.H., 4060 Leonding, mit einer Auftragssumme von € 83.892,- fest.

Wortmeldungen: StR. Dr. Maurer möchte wissen, warum dieses Fahrzeug um ca. 5.000.– Euro teurer ist, als jenes neue Auto der Feuerwehr Mittelberg. Vizebürgermeister Altmann erklärt, dass diese Mehrkosten die Feuerwehr Reith tragen wird, die sich für eine zusätzliche Sonderausstattung entschieden hat. Die Frage von GR Dr. Menigat, warum der Ankauf für Zöbing heute nicht mitbeschlossen wird, gründet sich darauf, als das vorliegende Angebot noch wegen der Zusatzausstattung von der Feuerwehr Zöbing genau überprüft werden wird. Das Angebot ist bis Jahresende gültig. Vorher wird eine Entscheidung fallen.

Beschluss: Über Antrag von Vizebürgermeister Altmann ist der Gemeinderat damit einverstanden, gegenständlichen Auftrag für das in der Feuerwehr Reith benötigte Kleinlöschfahrzeug an die Firma Rosenbauer mit einer Auftragssumme von € 83.892,-- zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Rotes Kreuz - Kostenbeitrag

Vizebürgermeister Altmann erinnert daran, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2004 für das Jahr 2005 den Rettungsdienstbeitrag (Kopfquote pro Einwohner) zur Abdeckung des seinerzeitigen Fehlbetrages von damals € 2,25 zzgl. € 0,38

Zivildienerebeitrag, auf den Rettungsdienstbeitrag € 3,82 zzgl. € 0,38 Zivildienerebeitrag festgelegt hat.

Ab dem Jahr 2006 wurden vom Roten Kreuz in Summe € 4,52 pro Einwohner vorgeschrieben und über die Abgabenertragsanteile vom Amt der NÖ Landesregierung einbehalten.

Diese Erhöhung wurde in einer Besprechung, die am 31. Oktober 2005 stattfand, einvernehmlich zwischen Roten Kreuz und Stadtgemeinde Langenlois, vorbehaltlich der erforderlichen Beschlüsse, festgelegt. Mit einer jährlichen Neufestlegung des Rettungsdienstbeitrages inklusive Zivildienerebeitrag ist aufgrund der prekären Finanzsituation der Bezirksstelle auch weiterhin zu rechnen.

Beschluss: Über Antrag des Vizebürgermeister Altmann genehmigt der Gemeinderat nachträglich, den Rettungsdienstbeitrag ab dem Jahr 2006 auf € 4,52 pro Einwohner zu erhöhen, was einer jährliche Gesamtsumme von 31.075 Euro bedarf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Bürgerspitalfonds Langenlois; Prüfungsbericht d. Rechnungsabschlüsse 2004 - 2005

StR. Buder informiert über die am 14. Juni 2006 durchgeführte Revision des Amtes der NÖ Landesregierung, bei der die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2004 und 2005 der Stiftung „Bürgerspitalfonds Langenlois“ geprüft wurden. Ein positiver Ergebnisbericht liegt vor.

Die einzige Kritik, nämlich die verabsäumte Genehmigung des Verkaufs eines Grundstückes, wurde in der Zwischenzeit nachgeholt.

Der Gemeinderat nimmt diese Ausführungen ohne Wortmeldungen zur Kenntnis.

8. Kampbad Langenlois - Anhebung der Benützungsgebühren

Bei der Gebarungseinschau des Landes wurde festgestellt, dass der jährliche Abgang für den normalen Betrieb (ohne Sanierungsmaßnahmen) beim Kampbad Langenlois in den letzten Jahren laufend steigt, wie StR. Ing. Groß mitteilt.

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Abgang
2002	€ 1.044,00	€ 20.444,07	€ 19.400,07
2003	€ 2.000,50	€ 33.088,77	€ 31.088,27
2004	€ 1.950,04	€ 30.071,72	€ 28.121,68
2005	€ 1.693,00	€ 34.427,25	€ 32.734,25
2006 lt. VA.	€ 2.000,00	€ 37.400,00	€ 35.400,00

Dem Gemeinderat ist die Gelegenheit zu geben, über Maßnahmen zur Verringerung des Defizits beim Kampbad zu beraten. Der zuständige Referent erklärt aber vorweg, dass das Kampbad niemals als gewinnbringender Betrieb geführt werden kann.

Wortmeldungen: StR. Barta wollte wissen, wie hoch der Abgang im letzten Jahr in Prozent ist. Die Frage wurde von StR. Ing. Groß beantwortet.

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß erklärt sich der Gemeinderat mit den Ausschuss- und Stadtratsvorschlägen einverstanden und hebt die Benützungsgebühren, die zuletzt 2002 angepasst wurden, ab 1. Jänner 2007 wie folgt an:

Kampbad	derzeit €	Vorschlag neu €
Kanuverleih		
1 Stunde	3,00	4,00
1/2 Tag	13,00	15,00
1 Tag	23,00	25,00
1 Woche	90,00	100,00
Kabinenverleih		
1 Jahr	25,00	30,00
1 Tag	3,00	5,00
Benützungsentgelt WC Weingartner	255,00	280,00

Dies könnte voraussichtlich bei gleichbleibender Besucherzahl eine Einnahmenerhöhung in Höhe von ca. € 400,00 ergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Kindergarten Kaserngasse, Verlegung - Grundsatzbeschluss

StR. Ing. Groß berichtet, dass die Hauptschulgemeinde Langenlois aufgrund ständig steigender Schülerzahlen gezwungen ist, einen weiteren Ausbaus Schritt zu setzen. Eine sinnvolle und zukunftsorientierte Erweiterung des Schulgebäudes scheint nur auf dem Areal des anschließenden Kindergartens und unter Einbeziehung der „Schulgasse“ gegeben. Im Zuge der ersten planlichen Überlegungen wurde klar, dass für die Hauptschülerweiterung eine Gesamtplanung für die nächsten 10 bis 15 Jahre erforderlich ist. Die Umsetzung soll dann in zwei bis drei Etappen, je nach Bedarf, erfolgen.

Ein Neubau eines Kindergartens in Langenlois ist voraussichtlich unabhängig von oben angeführten Überlegungen für die nächsten Jahren erforderlich, zumal durch Zuzug die Zahl der Kleinkinder in den letzten Jahren laufend angestiegen ist, immer wieder Kindergartenplätze durch Integrationskinder besetzt werden und der Kindergarten in der Kaserngasse derzeit aufgrund seines Alters nicht mehr dem heutigen Standard entspricht. Außerdem wurde laut neuem Kindergartengesetz die Gruppenhöchstzahl von 28 auf 25 Kinder vermindert. Derzeit sind 6 Gruppen mit 25 Kindern besetzt und 3 Gruppen mit mehr als der Höchstzahl, was eine Ausnahmegewilligung erforderlich machte.

Es gibt daher Überlegungen, den zweigruppigen Kindergarten Kaserngasse in den Südtrakt des bestehenden Franziskanerklosters zu übersiedeln und diese Räumlichkeiten als modernen dreigruppigen Kindergarten auszubauen. Erste Gespräche mit dem Eigentümer, der NÖ Landesinnung Bau, wurden bereits erfolgreich geführt.

In der Stadtratssitzung vom 25. April 2006 wurde beschlossen, das Atelier Langenlois TB Kerzan & Vollkrann GmbH. mit der Erstellung einer Studie für das geplante Projekt „Verlegung des Kindergartens Langenlois in das Franziskanerkloster“ zu beauftragen. Diese Studie und eine Grobkostenschätzung für den Einbau eines Kindergartens samt Hortverlegung in Räume des ehemaligen Franziskanerklosters wurde nunmehr erstellt. Eine am 14. Juli 2006 vor Ort abgehaltene Verhandlung (unter Zugrundelegung der Studie des Atelier Langenlois) des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung Kindergarten, hat ergeben, dass die angebotenen Räume im Südtrakt des Franziskanerklosters und die Liegenschaften für den Einbau eines dreigruppigen NÖ Landeskindergartens bei entsprechender Planung unter Einhaltung von Auflagen geeignet wären.

Bei dieser Verhandlung wurde auch festgestellt, dass derzeit der Bedarf für eine zusätzliche Kindergartengruppe (insgesamt 10. Gruppe) im Gemeindegebiet Langenlois nicht gegeben ist (dazu müsste derzeit ein Überhang von 14 Kindern vorhanden sein). Auf Grund dieser Feststellung kann bei der Berechnung der Kosten bzw. der zu erwartenden Förderungen für die Verwirklichung des Projektes nur von einem „zweigruppigen Kindergarten“ ausgegangen werden.

Für einen zweigruppigen Kindergarten werden voraussichtlich € 680.000,-- seitens der Förderstelle als Kosten anerkannt (Richtwert für die Förderungen).

Unter Zugrundelegung der vorliegenden ersten Grobkostenschätzungen des Atelier Langenlois ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Kindergarten	Baukosten netto	€	975.000,--
(dreigruppig)	Einrichtung netto	€	90.000,--
Hortverlegung:	Baukosten netto	€	110.000,--
	Einrichtung netto	€	10.000,--
Gesamtprojektkosten netto		€	1.185.000,--

Diese Gesamtprojektkosten von € 1.185.000,-- verursachen bei einer angenommenen Kreditlaufzeit von 15 Jahren (ident mit der Laufzeit des Zinszuschusses) einen jährlichen Aufwand an Annuitätzahlungen von € 95.900,--. Unter Abzug des „fiktiven“ Zinszuschusses in Höhe von jährlich durchschnittlich € 8.000,-- verbleibt eine Nettobelastung von € 87.900,--.

Annahme dieser Berechnung ist, dass keine Eigenmittel der Gemeinde - „Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt“ - erfolgen.

Zusätzlich zu den Finanzierungskosten sind noch die Miet- und Betriebskosten zu erwähnen. Laut vorliegendem Schreiben der Wirtschaftskammer NÖ., Landesinnung Bau, vom 27. Juni 2006, beträgt die Miete für die ersten 15 Jahre € 1,30 je m² und erhöht sich danach auf € 3,25 je m² (wertgesichert). Der Betriebskostenanteil (einschließlich Heizung und Warmwasser) wird mit € 2,25 je m² angeboten.

Für das Budget der Stadtgemeinde Langenlois würde das Projekt „Verlegung des Kindergartens in die Räumlichkeiten des Franziskanerklosters“ jährlich folgende Gesamtkosten verursachen.

1.	Finanzierungskosten	€	87.900,00
2.	Miete (für die ersten 15 Jahre) 600 m ² x € 1,30 x 12 M.	€	9.360,00
3.	Betriebskosten 600 m ² x € 2,25 x 12 M.	€	16.200,00
	<u>Jahresbelastung gesamt</u>	€	113.460,00

Abzüglich von Instandsetzungs- und Erhaltungskosten des derzeitigen Kindergartengebäudes in Höhe von durchschnittlich ca. € 5.000,00 jährlich, welche sich in den kommenden Jahren wegen des großen Sanierungsbedarfes stark erhöhen würden.

Die Vorteile des Standortes im Franziskanerkloster werden noch kurz von StR. Ing. Groß erläutert:

- ein allfälliger Grundankauf käme zu teuer
- vorzügliche Verpflegung durch die Küche der Landesberufsschule wäre gegeben
- Anbindung an die Grüne Achse mit einem sicheren Kindergartenweg
- Aufwertung des Franziskanerplatzes und damit der Oberen Stadt
- idealer Verkehrsbereich zum Bringen und Abholen der Kinder
- Instandsetzungskosten würden wegfallen
- altes historisches Gut (Klostermauer) würde revitalisiert werden.

Wortmeldungen: Vizebürgermeister Altmann schickt voraus, dass er 100%ig hinter dem Projekt „Kindergarten Langenlois neu“ steht. Er möchte aber seitens seiner Fraktion noch andere Varianten geprüft wissen (z.B. Primmer oder Sauberer-Grundstück), außerdem stört ihn die fehlende Grünfläche. Er findet ein separates Grundstück mit Modulbau besser, wo man in Zukunft auch eine Kinderkrippe einplanen könnte. Daher schlägt er vor, sich die nächsten Wochen darüber Gedanken zu machen und den 27. Oktober als Ersatztermin für eine Gemeinderatssitzung zu nützen, um diesen Punkt dann endgültig zu beschließen.

StR. Barta schließt sich dieser Meinung an, ersucht, nochmals ernsthaft andere Möglichkeiten zu überprüfen und sich dafür vier Wochen Zeit zu nehmen.

GR Kerzendorfer-Holubetz betont, dass die Problematik „Raumnot Hauptschule - Kindergartenverlegung Langenlois“ bereits seit dem Frühjahr bekannt ist und daher dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Sie ist daher verwundert, dass der Vorschlag von Vizebürgermeister Altmann, jetzt noch andere Möglichkeiten zu prüfen, erst heute kommt. Damit wird das Projekt Hauptschule verzögert, das im kommenden Schuljahr gestartet werden muss, um den ordnungsgemäßen Schulbetrieb zu sichern.

GR Schuh kennt als langjähriger Benützer des Franziskanerklosters im Zuge seiner Tätigkeit als Feuerwehrkommandant die Bausubstanz des ehemaligen Klosters. Er glaubt nicht, dass sich in diesem Gelände ein moderner, zeitgemäßer Kindergarten realisieren lässt. Noch dazu steht dieses Gebäude unter Denkmalschutz, die Umbaumaßnahmen werden sich nicht so leicht umsetzen lassen - außerdem fehlen entsprechende Freiräume. Er ersucht, diesen Tagesordnungspunkt von der heutigen Sitzung zu nehmen.

GR Leopold Eibl vermutet durch die Argumente der Opposition ein politisches Störmanöver und vergleicht diese Taktik mit jener, die seinerzeit beim Neubau des Kinderplanschbeckens beim Kamp angewendet wurde.

StR. Ing. Groß betont nochmals, dass alle Varianten (von der Anmietung bis zum Grundankauf) eingehend geprüft wurden und sich dieses Projekt „Franziskanerkloster“ als die beste Lösung herauskristallisiert hat. Er ruft die Chronologie des Projektes in Erinnerung, das seit 23. März 2006 aktuell ist. Er war daher immer der Meinung, dass alle Fraktionen von der

Dringlichkeit informiert waren, da die Problematik in diversen Ausschüssen seit Monaten laufend behandelt wird. Daher wundert er sich sehr, dass SPÖ und FPÖ-OPAL plötzlich vor der wichtigen Grundsatzentscheidung deponieren, vom konkreten Projekt, dass das kostengünstigste, wirtschaftlichste und beste ist, nicht ausreichend informiert zu sein.

GR Kroneder gratuliert den Grünen, dass sie hinter dem Projekt „Franziskanerkloster“ stehen und dadurch die wichtige Hauptschulerweiterung nicht gefährdet ist.

Vizebgm. Altmann zählt in diesem Zusammenhang Projekte auf, die vorher beschlossen und erst nachher über deren Verwendung diskutiert wurde (z.B. EKZ, Ankauf Zöchmeister-Gärtnerei, Ankauf Rudolfstraße 1). Daher stellt er den Gegenantrag, diesen Tagesordnungspunkt bis Ende Oktober zu verschieben und in der Zwischenzeit neue Möglichkeiten auszuloten.

StR. Barta gibt zu, einen einzigen Fehler in dieser Sache gemacht zu haben, als er der Planungsstudie zugestimmt hat.

StR. Nastl wiederholt, dass dieses Projekt jetzt sehr lange Zeit intensiv diskutiert wurde. Auch er versteht die Einwände der beiden Fraktionen nicht. Die Grünen werden diesem Projekt zustimmen, da die barrierefreie Ausführung gegeben ist und eine alte Bausubstanz dadurch neu belebt wird.

Bürgermeister Kom.Rat Renner weist die Vorwürfe des Vizebürgermeisters entschieden zurück, Projekte realisiert zu haben, die schlecht umgesetzt wurden. Betreffend SAX-Areal hat zum Beispiel die Firma Renner sogar sehr viel Privatvermögen eingesetzt. Das Objekt Rudolfstraße 1 ist ein Prototyp von Revitalisierung - Arzt, Architekt und Gastronomiebetrieb sowie Kultursaal wurden darin angesiedelt. Es könnte jetzt auch dort eine „Ruine“ mit kaputten Fensterscheiben und Pappkartons stehen. Der Bürgermeister betont, dass er sich bei der NÖ Bauinnung neuerlich sehr bei endgültigen Mietverhandlungen einsetzen wird, wenn das Projekt beschlossen wird.

StR. Parth betont, dass die Fakten für diese wichtige Entscheidung auf dem Tisch liegen, jede Verzögerung verlorene Zeit wäre und so Kindergarten- und Schulplätze gefährdet sein könnten. Er wird sich aber dafür verwenden, dass dieses Projekt wieder auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung kommt, wenn bis zur nächsten Stadtratsitzung am 17. Oktober 2006 stichhaltige Gegenargumente vorliegen.

GR Dr. Menigat wehrt sich gegen den Zeitdruck und betont, dass die Zeit nicht verloren und auch das Hauptschulprojekt nicht gefährdet ist, weil man in den nächsten Wochen noch ein günstigere bzw. billigere Variante ausarbeiten könnte.

StR. Dr. Maurer ruft das konstruktive Klima in Erinnerung, das seit längerem im Gemeinderat zwischen allen Fraktionen herrscht. Er stellt daher folgenden Antrag für eine Grundsatzentscheidung:

“Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der Hauptschulerweiterung für den Standort des Kindergartens Kaserngasse Handlungsbedarf besteht und beschließt dessen Verlegung. Konkrete Planungen wurden bisher hinsichtlich des Franziskanerklosters angestellt - es sollen jedoch noch weitere Optionen geprüft werden.“

StR. Ing. Groß betont nochmals, dass alle Optionen genau geprüft wurden, sei es jetzt ein neuer Standort im Gerstfeld oder auf dem Grund der ehemaligen Zöchmeister-Gärtnerei. Als eindeutig wirtschaftlichste und beste Lösung hat sich eben der Standort Franziskanerkloster herausgestellt.

Abstimmung über den Antrag von StR. Dr. Anton Maurer:

14 Zustimmungen (FPÖ-OPAL, SPÖ), 15 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

Abstimmung über den Antrag von Vizebürgermeister Heinz Altmann:

14 Zustimmungen (FPÖ-OPAL, SPÖ), 15 Gegenstimmen (ÖVP, Grüne)

Beschluss: Über Antrag von StR. Ing. Groß fasst der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, den Kindergarten Langenlois, Kaserngasse, als dreigruppiges Projekt in das Franziskanerkloster zu verlegen und stimmt dem geplanten Vorhaben zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Zustimmungen (ÖVP, Grüne), 13 Enthaltungen
FPÖ-OPAL, SPÖ ohne Fischer), 1 Gegenstimme (GR Werner Fischer)

10. Vergabe von Subventionen

a) Kulturschutzverein - Jahressubvention

Gemeinderat Fischer war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

StR. Dir. Meisl berichtet, dass der Kulturschutzverein mit Schreiben vom 18. Jänner 2006 um eine Subvention für die Durchführung der Hagelabwehr im Jahr 2006 angesucht hat. In Anlehnung an den Gemeinderatsbeschluss vom 28. Februar 2002 wurde im Februar 2006 ein erster Teilbetrag für das Jahr 2006 in Höhe von € 14.000,- an den Kulturschutzverein Langenlois und Umgebung überwiesen. Nach Auszahlung der Jagdpachtbeträge an die Grundeigentümer, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben, verbleibt für die Stadtgemeinde Langenlois ein Betrag in Höhe von € 27.302,52. Dieser soll nunmehr als Jahressubvention 2006 für die Durchführung der Hagelabwehr dem Kulturschutzverein zur Verfügung gestellt und der noch nicht angewiesene Restbetrag von € 13.302,52 ausbezahlt werden.

Beschluss: Über Antrag von StR. Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat eine Jahressubvention in Höhe von € 27.302,52 an den Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung und ist damit einverstanden, den noch ausstehenden Restbetrag von € 13.302,52 zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Veranstaltungskomitee Weintaufe

StR. Dir. Meisl informiert, dass das „Veranstaltungskomitee Weintaufe“ um eine Subvention in Höhe von € 2.500,- für die Abhaltung der Weintaufe am 11. November 2006 angesucht hat, die heuer in der Turn- und Sporthalle Langenlois stattfindet und die dem Fest entsprechend zu adaptieren ist.

Beschluss: Über Antrag von StR. Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat eine Barsubvention in Höhe von € 1.000,- und stimmt auch den notwendigen Bauhofleistungen zu, die bis max. € 1.500,- erbracht werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Gewährung einer Wirtschaftsförderung - Gartenfestival Organisations-GmbH.

StR. Dir. Meisl berichtet, dass die Gartenfestival Organisations-GmbH. um Befreiung der Lustbarkeitsabgabe angesucht hat. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von € 972,70. Eine Befreiung ist nach dem NÖ Lustbarkeitsabgabengesetz nicht möglich. Für den Antragsteller positiv kann das Ansuchen nur über eine Wirtschaftsförderung abgewickelt werden.

Wortmeldungen: StR. Nastl wird dagegen stimmen - er findet es eigenartig, dass eine derart große Veranstaltung, die mit drei Millionen Euro vom Land NÖ gefördert wird, sich diesen geringen Betrag der Lustbarkeitsabgabe refundieren lässt.

StR. Bartas Anfrage, ob die Lustbarkeitsabgabe, die längst fällig war, schon einbezahlt wurde, wird bejaht.

Beschluss: Über Antrag von StR. Dir. Meisl genehmigt der Gemeinderat, die anfallende Lustbarkeitsabgabe in Höhe von € 972,70 in Form einer Wirtschaftsförderung an die Gartenfestival Organisations-GmbH. rückzuerstatten.

Abstimmungsergebnis: 24 Zustimmungen (12 ÖVP, 6 SPÖ/ohne Adolf und Fichtinger, 6 FPÖ-OPAL), 1 Gegenstimme (Nastl), 4 Enthaltungen (Adolf, Fichtinger, Ennsner, Kerzendorfer-Holubetz)

12. Gewährung eines Wohnbaudarlebens

StR. Dir. Meisl berichtet über einen Antrag von Thomas und Gabriele Höbart, die in Langenlois, Dechantstraße 9, ein Einfamilienhaus errichtet haben und um ein Gemeindefinanzbaurdarlehen in Höhe von € 3.000,- ersuchen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Dir. Meisl stimmt der Gemeinderat diesem Wohnbaurdarlehen in Höhe von € 3.000,- nach den derzeit geltenden Richtlinien zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Neufestsetzung der Hundeabgabe

StR. Dir. Meisl berichtet, dass bei der im heurigen Jahr durchgeführten Gebarungsprüfung durch das Amt der NÖ. Landesregierung empfohlen wurde, die Hundeabgabe zu valorisieren. Die derzeit geltende Verordnung ist seit 1. Jänner 1983 in Kraft und sieht eine jährliche Abgabe von € 14,53 vor. Gleichfalls wurde von den Prüforganen des Landes NÖ angemerkt, dass das durchschnittliche Aufkommen pro Einwohner an Hundeabgaben in NÖ im Jahr 2004 für Gemeinden von 5.001 bis 10.000 Einwohner € 1,46 betrug.

Bei beiden Berechnungsmethoden (Valorisierung seit 1983 bzw. € 1,46 pro Einwohner) würde sich eine neue Hundeabgabe von etwa € 25,00 pro Hund und Jahr ergeben.

Nach dem NÖ Hundeabgabegesetz darf für sogenannte Nutzhunde (§ 3) die jährliche Abgabe € 6,54 nicht übersteigen. Für alle übrigen Hunde muss sie mindestens das Doppelte des für Nutzhunde festgesetzten Entgeltes betragen.

Wortmeldungen: GR Fischer ist mit dieser Vorgangsweise und eklatanten Erhöhung nicht einverstanden. Man hätte diese Abgabe innerhalb der letzten 20 Jahre sicherlich sukzessive anpassen können.

Beschluss: Über Antrag von Stadtrat Meisl genehmigt der Gemeinderat die Erhöhung der jährlichen Hundeabgabe auf € 25,- ab dem Jahr 2007.

Abstimmungsergebnis: 27 Zustimmungen (12 ÖVP, 6 SPÖ, 6 FPÖ-OPAL, 3 Grüne)
2 Gegenstimmen (Fischer, Antl), 1 Enthaltung (Dr. Menigat)

14. Beschlussfassung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

StR. Dir. Meisl berichtet über nachstehende notwendige „über- und außerplanmäßige Ausgaben“:

HH-Stelle	Bezeichnung	Voranschlag 2006	Bedarf 2006	Begründung des Mehraufwandes
1/8200-4520	Städtischer Wirtschaftshof - Treibstoffe	26.000,00	40.000,00	+) Die Erhöhung ist auf gestiegenen Preise vor allem bei Diesel zurückzuführen.
1/7710-7572	Wirtschaftsförderung - Fremdenzimmerförderung	4.000,00	13.200,00	+) Der Mehrbedarf ergibt sich auf Grund der größeren Zahl an Anträgen im laufenden Jahr.
1/2401-72900	Kindergarten Langenlois - Sonstige Ausgaben	100,00	3.500,00	+) Der Mehrbedarf begründet sich mit der Beauftragung einer Planstudie betreffend die Verlegung des Kindergartens Langenlois in das ehemalige Franziskanerkloster der NÖ Landesinnung BAU.
1/7890-7550	Wirtschaftsförderung - Zuschüsse an Betriebe	34.000,00	58.000,00	+) Der Mehrbedarf begründet sich mit der Zuerkennung von diversen Zuschüssen und Förderungen durch den Gemeinderat
1/8160-0500	Öffentliche Beleuchtung - Erweiterungen	40.000,00	51.000,00	+) Neue Lichtpunkte in der Weinberggasse im Zuge der Neugestaltung

	Neuanlagen			der Straße
5/6120-0022	Straßenbau - Sonstiger Leitungsbau	0,00	7.000,00	+) Diverse Aufwendungen im Zuge der Neugestaltung der Weinberggasse

+) Die Bedeckung des Mehraufwandes von nunmehr € 68.600,- ist aus dem Soll-Überschuss 2005 möglich.

Beschluss: Über Antrag von Finanzstadtrat Meisl genehmigt der Gemeinderat diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig (GR Dr. Menigat war bei dieser Abstimmung nicht im Saal)

15. Widmungen und Entwidmungen vom und zum öffentlichen Gut, Beschlussfassung der Verordnungen

Bei diesem Tagesordnungspunkt waren StR. Ing. Groß und GR Groll nicht anwesend.

a) Entwidmung des Trennstücks „2“ der Parz. 1091/1, KG Haindorf

StR. Parth berichtet über die notwendige Berichtigung und Anpassung der bestehenden Grundgrenzen an den Naturstand im Bereich der Liegenschaft Langenlois, Haindorferstraße 4 (Franz Lackner). Die für die Auflassung von Teilflächen (Nebenflächen) des öffentlichen Gutes - Gemeindestraße „Haindorfer Straße“ notwendige Kundmachung, war wie vorgesehen, sechs Wochen an der Amtstafel angeschlagen. Es sind innerhalb dieser Frist keine Stellungnahmen im Stadtamt Langenlois eingelangt.

Es liegt ein Teilungsplan mit der GZ. 2166/05, datiert mit 27. April 2006, vom Büro Dipl. Ing. Herbert Egger aus Langenlois vor. Gemäß diesem soll eine Fläche im Ausmaß von 57 m² der Liegenschaft Haindorfer Straße 4 zugeschlagen und von dieser eine Fläche im Ausmaß von 82 m² an das öffentliche Gut abgetreten werden.

Es ist nunmehr eine Verordnung über die Entwidmung und Widmung von öffentlichem Gut zu erlassen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth beschließt der Gemeinderat, dass Trennstück „2“ vom Grundstück Parz. 1091/1, KG Haindorf, im Ausmaß von 57 m², als öffentliches Gut - Gemeindestraße (Teilfläche von der Haindorferstraße, im hinteren Bereich des Gartens beim Objekt Haindorferstraße 4 in Langenlois) dem Gemeingebrauch zu entwidmen und dem Grundstück Parz. 636/4, KG Haindorf, zuzuschlagen. Die Entwidmung ist mittels Verordnung öffentlich kundzumachen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Widmung der Trennstücke „1“ und „3“ der Parz. 636/4, KG Haindorf

Bezugnehmend auf TOP 15 a) sind gemäß dem Teilungsplan mit der GZ. 2166/05, datiert mit 27. April 2006, vom Büro Dipl. Ing. Herbert Egger, Langenlois, Trennstücke auch dem öffentlichen Gut zu widmen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth, verordnet der Gemeinderat, die Trennstücke „1“ und „3“ vom Grundstück Parz. 636/4 KG Haindorf (Liegenschaft Haindorferstraße 4 in Langenlois), im Ausmaß von 82 m², dem öffentlichen Gut Parz. 1091/1 KG Haindorf (Gemeindestraße „Haindorfer Straße, Langenlois) zuzuschlagen. Dies ist mit Verordnung kundzumachen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Widmung des Trennstücks „1“ der Parz. 5340/1, KG Langenlois

StR. Parth berichtet, dass im Zuge der Feststellung der Grundgrenzen in der Kamptalstraße beim Grundstück Parz. 94/2, KG Langenlois, im westlichen Bereich die Grenze zum öffentlichen Gut neu festgelegt wurde und hat sich Herr Dr. Herbert Neubauer, Langenlois, bereit erklärt, ein Teilstück an das öffentliche Gut abzutreten. Ein entsprechender Teilungsplan hierüber wurde vom Büro Dipl. Ing. Egger aus Langenlois, mit der GZ. 2203/06, erstellt und liegt vor.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth ist der Gemeinderat damit einverstanden, das Trennstück „1“ vom Grundstück Parz. 5340/1, KG Langenlois (= Kamptalstraße 13, Langenlois), im Ausmaß von 10 m², dem öffentlichen Gut - Gemeindestraße „Kamptalstraße“ in Langenlois - Parz. 94/2, KG Langenlois, zuzuschlagen und die Widmung mittels Verordnung kundzumachen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Angelegenheiten des Grundbesitzes, Genehmigung von Verträgen

a) Verlängerung der Bebauungsfrist - Rückkauf der Parz. 5375/5, KG Langenlois

StR. Parth berichtet, dass das Baugrundstück Parz. 5375/5, KG Langenlois (Taglerstraße 5), im September 2000 von den Ehegatten Konrad und Jutta Primmer, Langenlois, gekauft wurde. Die im Kaufvertrag vereinbarte Bedingung, das Grundstückes innerhalb von fünf Jahren zu bebauen, wurde bis zum heutigen Tag nicht erfüllt.

Es wäre daher seitens der Familie Primmer die im Kaufvertrag vereinbarte Nachzahlung in der Höhe von € 14.363,06 an die seinerzeitigen Eigentümer = Stadtgemeinde Langenlois und LLV zu entrichten bzw. die Ehegatten Primmer aufzufordern, auf Grund der Nichteinhaltung der Vertragspunkte den Vorbesitzern das Grundstück zum Rückkauf anzubieten.

StR. Parth schlägt vor, mit den Ehegatten Primmer Gespräche zu führen, ob innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Bebauung des Grundstückes sichergestellt werden kann und in diesem Fall von der Nachzahlung des Preisnachlasses und dem Grundstücksrückkauf Abstand zu nehmen. Andernfalls wäre der sofortige Rückkauf des Grundstückes durchzuführen.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth ist der Gemeinderat mit der vorgeschlagenen Vorgangsweise einverstanden. Stimmen die damaligen Käufer Primmer einer Bebauung zu, wird die Bebauungsfrist bis 21. August 2007 verlängert.

Ansonsten haben die Käufer die im Kaufvertrag vereinbarte Nachzahlung des Preisnachlasses in Höhe von 14.363,06 Euro an die seinerzeitigen Eigentümer (Stadtgemeinde Langenlois und Liegenschaftsverwaltung) zurückzubezahlen und das Grundstück zum Rückkauf anzubieten. Der Einfachheit halber soll dieser Rückkauf nur mehr durch die Liegenschaftsverwaltungs Ges.m.b.H. erfolgen - der anteilige Preisnachlass ist der Stadtgemeinde zu vergüten.

Weiters ist darauf Bedacht zu nehmen, dass im Falle einer weiteren Verwertung des Grundstückes der Stadtgemeinde Langenlois keine rechtlichen Nachteile erwachsen dürfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Auflösung des Pachtverhältnisses, Parz. 354/1, KG Haindorf

StR. Parth berichtet, dass Karl Zaiser, Langenlois, Austraße 44/6, mit Schreiben vom 23. August 2006, ein Teilstück der an ihn verpachteten Fläche mit Wirkung vom 30. Juni 2006 gekündigt hat. Es handelt sich hierbei um die 430 m² eingezäunte Fläche der Parzelle 354/1, KG Haindorf, in der Riede „Hintern Häusern“.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth stimmt der Gemeinderat der teilweisen Auflösung des Pachtverhältnisses mit Karl Zaiser - rückwirkend per 30. Juni 2006 - für eine Fläche im Ausmaß von ca. 430 m² der Parzelle 354/1, KG Haindorf, zu. Das Pachtverhältnis auf unbestimmte Zeit für das restliche Teilstück sowie der Pachtschilling in der Höhe von € 7,27 bleiben unverändert aufrecht.

c) Neuverpachtung des Grundstückes Parz. 354/1, KG Haindorf

StR. Parth berichtet, dass ein Pachtansuchen von Helmut Mayerhofer, Langenlois, August Kargl-Straße 28/3/9, datiert mit 23. August 2006, vorliegt. Er interessiert sich für jenes Teilstück, das unter TOP. 16b von Karl Zaiser zurückgelassen wurde.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth genehmigt der Gemeinderat den vorliegenden Pachtvertrag mit Helmut Mayerhofer, der das Teilstück der Parz. 354/1, KG Haindorf, in der Riede „Hintern-Häusern“ im Ausmaß von ca. 430 m² um einen jährlichen Pachtbetrag von € 30,- mit Wirkung vom 1. Juli 2006, auf unbestimmte Zeit pachten wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Neuverpachtung der Parzelle 637, KG Haindorf

StR. Parth berichtet, dass die Teerag-Asdag, Krems, ihren Lagerplatz in der Gobelsburger Straße aufgeben musste und auf der Suche nach einem neuen Platz ist. In einem Vorgespräch wurde dieser Firma seitens der Gemeindevertreter vorgeschlagen, eine Teilfläche des Grundstückes Parzelle 637, KG Haindorf (ehem. EKZ-Grundstück) in der Haindorfer Straße, im Ausmaß von ca. 1.875 m², zu einem jährlichen Betrag von € 3.963,94, ab 1. September 2006 auf unbestimmte Zeit zu verpachten.

Wortmeldungen: GR Leopold Eibl weist in diesem Zusammenhang eindringlich darauf hin, dass es sich bei diesem Platz um einen sensiblen Bereich zwischen Langenlois und Zöbing mit Blick auf den Heiligenstein handelt. Ein Sichtschutz wäre dann bei diesem Lagerplatz auf alle Fälle vorteilhaft.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth ist der Gemeinderat damit einverstanden, der Firma Teerag-Asdag, Krems, eine Teilfläche des Grundstückes Parzelle 637, KG Haindorf, im Ausmaß von ca. 1.875 m² zum jährlichen Betrag von aufgerundet € 4.000,- ab 1. Dezember 2006 auf unbestimmte Zeit, Kündigung beiderseits innerhalb von 6 Monaten möglich, zu verpachten. Unter Berücksichtigung der Anregung von GR Eibl betreffend Sichtschutz beschließt der Gemeinderat den vorliegenden Pachtvertrag mit der Firma Teerag-Asdag, Krems.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

e) Verzicht und Neueinräumung eines Vorkaufrechtes zur Sicherstellung der Bebauung, Parz. 685/3, KG Haindorf, Genehmigung des Kaufvertrages

StR. Parth berichtet, dass von Herrn Eduard Kirschner das Grundstück Parzelle 685/3, KG Haindorf, an die Ehegatten Karl und Petra Schierer, Zöbing, verkauft wird und mit gleichem Vertrag das im Grundbuch eingetragene Vorkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Langenlois an die neuen Grundstückseigentümer überschrieben werden soll.

Beschluss: Über Antrag von StR. Parth genehmigt der Gemeinderat den vorliegenden Kaufvertrag von Notar Dr. Robert Steiner, in dem unter Punkt XI das Vorkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Langenlois eingeräumt wird, wenn von den Käufern nicht binnen fünf Jahren mit dem Bau eines konsensmäßigen Hauptgebäudes begonnen wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

f) Genehmigung einer Zustimmungs- und Vorkaufsrechtseinräumungserklärung, Parz. 716/1, 716/2, 718/3, 719/1 und 719/2, KG Haindorf

StR. Parth berichtet, dass die Grundstücke 716/1, 716/2, 718/3, 719/1 und 719/2, KG Haindorf, welche im Zuge eines Parzellierungsverfahrens im neuen Siedlungsgebiet „Im Grübl“ in Zöbing entstanden sind, von den Eigentümern Tiefenbacher an Markus Ratzinger verkauft werden und mittels vorliegender Erklärung (Vertrag) das im Grundbuch eingetragene Vorkaufsrecht zugunsten der Stadtgemeinde Langenlois an den neuen Grundstückseigentümer überschrieben werden soll. Eine entsprechende Zustimmungs- und Vorkaufsrechtseinräumungserklärung, erstellt von Herrn Notar Dr. Klaus Wiesinger aus Krems an der Donau, liegt vor.

Beschluss: Über Antrag von StR Parth genehmigt der Gemeinderat die vorliegende Zustimmung- und Vorkaufsrechtseinräumungserklärung von Notar Dr. Klaus Wiesinger. Demnach verpflichtet sich Markus Ratzinger, Baumgarten, der Stadtgemeinde Langenlois gegenüber, einer Bebauung innerhalb der Bebauungsfrist nachzukommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

g) ehem. Feuerwehrhaus Mittelberg - Parz. 1924/2, KG Mittelberg - Vermietung an den Weinbauverein Mittelberg

StR. Parth teilt mit, dass der Obmann des Weinbauvereines Mittelberg, Andreas Traunfellner, bereit ist, als Mieter gegenüber der Stadtgemeinde Langenlois aufzutreten. Er ersucht jedoch im Mietvertrag festzuhalten, dass auch die Jugend von Mittelberg, vertreten durch Martin Klaffl (3550 Mittelberg Nr. 19), der DOERN Mittelberg, vertreten durch Markus Gruber (3550 Mittelberg Nr. 41) und die Freiwillige Feuerwehr Mittelberg, vertreten durch BI Andreas Steiner (3550 Mittelberg Nr. 24), berechtigt sind, das alte Feuerwehrhaus zu nützen. Eine schriftliche Vereinbarung diesbezüglich wäre zu treffen und von den Mietbenützern zu

erklären, dass ihnen der Mietvertrag zur Kenntnis gebracht wurde und die darin angeführten Punkte und Bedingungen eingehalten werden.

Beschluss: Über Antrag von StR Parth genehmigt der Gemeinderat den vorliegenden Mietvertrag, der als Beilage dem Protokoll angeschlossen ist. Als jährliche Miete wird ein Betrag von € 10,-- exkl. Betriebskosten und gesetzlicher MWSt. vereinbart. Das gegenständliche Mietverhältnis beginnt ab Unterfertigung des Vertrages und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Weiters wird der Mieter mit diesem Vertrag verpflichtet, das gegenständliche Gebäude in Stand zu halten und die notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten am Dach, an der Fassade und an den Toren bis spätestens Ende Juni 2007 vorzunehmen. Seitens der Stadtgemeinde Langenlois werden hierfür keinerlei Mittel zur Verfügung gestellt bzw. Investitionen vorgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

h) Genehmigung der Montage einer Funkanlage am Bauhofgebäude sowie Genehmigung des Mietvertrages

StR. Parth berichtet, dass zur Datenübermittlung vom Lagerhausgebäude in der Gewerbestraße zur Werkstätte in der Lagerhausstraße einer Antenne erforderlich ist. Es ist geplant, diese als Formrohr samt Funkantenne am Bauhofgebäude in der Lagerhausstraße 6 (Bp. .410, KG Haindorf) zu montieren. Bezüglich der Benützung von Gemeindeeigentum wurde vom Lagerhaus ein Mietvertrag vorbereitet.

Beschluss: Über Antrag von StR Parth ist der Gemeinderat mit der Montage der Funkanlage am Bauhofgebäude einverstanden. Der vorliegende Mietvertrag mit der Raiffeisen Lagerhaus Absdorf-Ziersdorf, Absdorf, Bahnhofstraße 23, wird genehmigt und liegt dem Protokoll bei. Das Mietverhältnis beginnt mit beidseitiger Vertragsunterfertigung und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Jeder Vertragsteil ist berechtigt, das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalendermonats mittels eingeschriebenem Brief aufzukündigen. Der jährliche Mietszins wird mit € 200,-- zuzüglich der darauf entfallenden Umsatzsteuer fixiert. Ebenfalls ist der Mietzins entsprechend dem Verbraucherpreisindex 2000 wertgesichert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

17. Berichte, Anfragen, Allfälliges

Berichte

- StR. Barta beantwortet die von GR Eibl in der vergangenen Sitzung gestellte Anfrage, ob ein Fachgutachten für die Einmündung des geplanten neuen Regenwasserkanals in den Loisbach oberhalb der Brücke eingeholt wurde und ob das Bachbett diese Mengen auch fasst. Dieses Regenwasserkanalprojekt ist wasserrechtlich genehmigt. Es wird in Hinkunft nicht mehr oder weniger Abwasser eingeleitet.
- StR. Ing. Groß informiert, dass in Langenlois seit September eine "Bewegungsspezialistin" in den Kindergärten und Schulen gezielt eingesetzt wird, die vor allem Kinder motiviert, sich verstärkt zu bewegen. Der Sportverein Langenlois ist bei diesem Projekt ein wesentlicher Partner, indem er Alexandra Himmetzberger als Bewegungsprofi angestellt hat und dafür einen 10%-igen Eigenmittelanteil der Personalkosten übernimmt. Die restlichen Kosten trägt der Bund. Die Stadtgemeinde Langenlois beteiligt sich finanziell daran. In diesem Zusammenhang dankt er Eva Schebesta als Obfrau des Turnvereines Langenlois, die es ermöglichte, dass Langenlois eine von vier Gemeinden in NÖ ist, die dieses Projekt durchführen kann.
- Jugendgemeinderat Ing. Redl gibt einen Kurzbericht über den erfolgreich durchgeführten Kindersommer, in dem 23 Veranstaltungen angeboten wurden und so für kurzweiligere Ferien sorgten. Er bedankt sich bei allen Veranstaltern für deren Engagement. Kerstin Pfeffer wurde als fleißigste Teilnehmerin vom Bürgermeister geehrt und bekam einen Gutschein.

- StR. Andreas Nastl berichtet über die beauftragten Untersuchungen des Kampwassers, die seitens der NÖ Landesregierung an 22 Messstellen entlang des Kampflusses von Rosenberg bis Langenlois (vier Punkte davon im Kampbad Langenlois) durchgeführt werden. Laut einem Informationsgespräch mit der zuständigen Beamtin Dr. Franziska Zibuschka treten die Probleme ab Plank verstärkt auf. Die Zubringer dürften die Verursacher sein. Ende Oktober gibt es einen Zwischenbericht, das Endergebnis ist am Jahresende zu erwarten. Seitens der Gemeinde will man konkrete Maßnahmen setzen und eigene Messgeräte ankaufen bzw. die Bediensteten schulen, damit man zu Beginn der kommenden Badesaison auf eine allfällige schlechtere Wasserqualität sofort reagieren kann. Weiters gibt der Kulturstadtrat bekannt, dass der Langenloiser Herbst in der Zeit von 3. bis 26. November 2006 stattfindet, wo 23 Veranstaltungen geplant sind. Der Programmfolder wird demnächst mit neuem Layout als Postwurf erscheinen.

Allfälliges

Bürgermeister Kom.Rat Kurt Renner bedankt sich beim ausgeschiedenen Prüfungsausschussobmann GR Gerhard Fichtinger, der viele Jahre gute und genaue Arbeit geleistet hat. Seiner Nachfolgerin, GR Jutta ADOLF, wünscht er den gleichen Erfolg.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.00 Uhr

Im nichtöffentlichen Teil wurden folgende Beschlüsse gefasst:

18. Angelegenheit des Grundbesitzes
19. Beschlussfassung über zwei Rechtsstreitigkeiten - Beendigung bzw. Zustimmung zu einem Vergleich
20. Eine Personalmaßnahme wurde behandelt.
21. Fünf Gemeindewohnungen wurden vergeben und ein Mietverhältnis aufgelöst.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. September 2006 wird durch die Unterschriften der Fraktionsvertreter genehmigt.

Kom.Rat Kurt Renner e.h.

 Bürgermeister:

Ulrike Paur e.h. Ing. Robert Stadler e.h.

 Schriftführerin:

.....
 für die ÖVP:

.....
 für die SPÖ:

.....
 für die FPÖ-OPAL:

.....
 für die GRÜNEN: